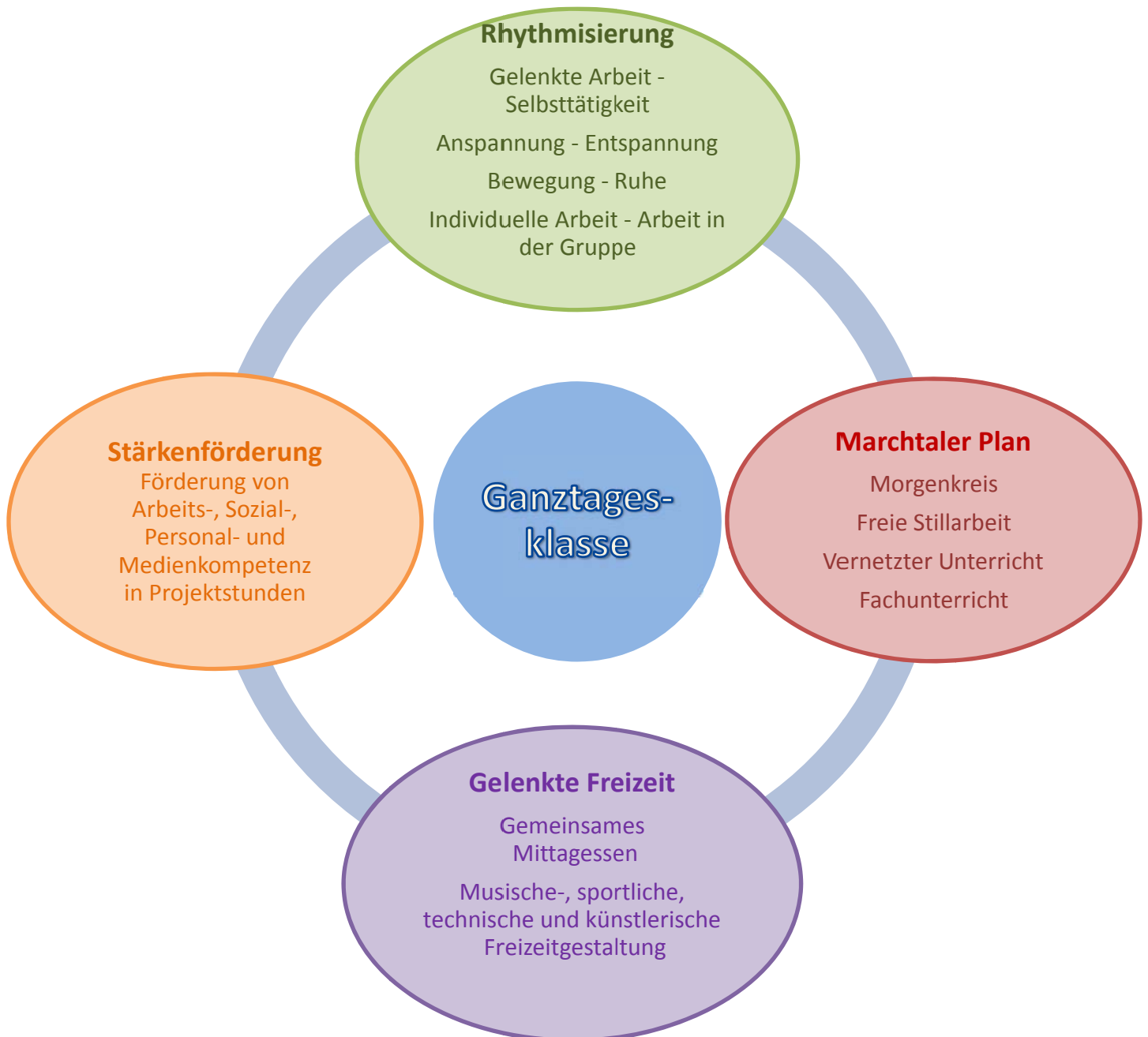


## Pädagogisches Konzept der gebundenen Form der Ganztagesklassen



## Rhythmisierung

*Kein Kind kann sich rund um die Uhr konzentrieren!  
Kein Kind kann immer nur einer gelenkten Arbeit nachgehen.*

*Kein Kind kann immer nur in der Gruppe lernen. Und vor allem ist kein Kind wie das andere und lernt genauso wie die anderen Kinder und das ist gut so!*



Um genau dieser unterschiedlichen Lern- und Aufnahmefähigkeit der Schülerinnen gerecht zu werden und die individuellen Begabungen zu fördern, wird die Unterrichtswoche klar strukturiert und sieht einen Wechsel zwischen den Pflichtunterrichtsstunden (bestehend aus Fachunterricht, Freier Stillarbeit und Projektstunden), den Vertiefungsstunden und der freien Zeit in Form der Gelenkten Freizeit vor. Unterrichtsbeginn ist an allen Schultagen um 08:10 Uhr, von Montag bis Donnerstag endet der Unterricht um 16:00 Uhr, am Freitag um 13:10 Uhr. Die Woche startet mit dem Morgenkreis, an einem Nachmittag finden Projektstunden statt, an zwei Tagen in der Woche sind die ersten beiden Stunden Freie Stillarbeit. Nach dem anschließenden Fachunterricht finden an allen Wochentagen jeweils am Vor- und Nachmittag eine Vertiefungsstunden zur Vor- und Nachbereitung statt, freitags nur eine Vertiefungsstunde. In den Vertiefungsstunden werden Lehrkräfte eingesetzt, die auch den Fachunterricht in der jeweiligen Klasse erteilen, so dass eine sehr individuelle Förderung erfolgen kann. Diese Strukturierung und Rhythmisierung berücksichtigt die sich ändernde Aufnahme - und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen im Tagesverlauf und ermöglicht einen Wechsel zwischen theoretischen und praktischen Arbeitsphasen (siehe Punkt ‚Elemente des Marchtaler Plans‘).

## Elemente des Marchtaler Plans

*„Jedes Kind ist etwas Besonderes“* - genau nach diesem Motto arbeitet der Marchtaler Plan. Er ist ein reformpädagogisches Konzept auf der Basis des christlichen Menschenbildes und rückt das **Kind** in den **Mittelpunkt** unseres Handelns. In unseren Ganztagesklassen sind seit dem Schuljahr 2009/2010 die Elemente **Morgenkreis** und **Freie Stillarbeit** und seit dem Schuljahr 2013/ 2014 **der Vernetzte Unterricht** in das pädagogische Konzept integriert. Die vierte Säule stellt der Fachunterricht dar.

Der **Morgenkreis** eröffnet den Montagmorgen und stimmt die Schülerinnen auf die Schulwoche ein. Er bietet für die Schülerinnen und die Lehrkraft, in der Regel die Klassenleiterin oder der Klassenleiter, einen behutsamen Start in die Woche und gibt gleichzeitig Raum für eine abwechslungsreiche, thematische und methodische Umsetzung von Themenschwerpunkten, welche den Schülerinnen oder den Lehrkräften am Herzen liegen und im Schullalltag sonst keinen Platz finden. Dabei können auch aktuelle Geschehnisse miteinbezogen werden oder Themen, die auf die nächste Woche vorbereiten. Die wichtigste Komponente ist der Umgang miteinander.

Die **Freie Stillarbeit** ermöglicht den Schülerinnen, mittels der pädagogisch aufbereiteten, von Lehrkräften hergestellten Materialien, Lehrplaninhalte selbstständig zu begreifen und zu erschließen. Die Wahl des Arbeitsthemas ebenso wie die Einteilung der Zeit, die Organisation und die Kontrolle des Ergebnisses wird den Schülerinnen selbst anvertraut. Die Lehrkräfte stehen dabei im Hintergrund, sind aber zur Hilfestellung bereit. An zwei Tagen in der Woche sind die ersten beiden Stunden jeweils für die FSA reserviert, das bedeutet, dass vier Fächer (VU, Mathe, Deutsch, Englisch) jeweils eine Unterrichtsstunde in die FSA abgegeben und damit auch entsprechende Selbstbildungsmaterialien zur Verfügung stellen. Hiermit wird das Lernen eigenverantwortlich, die Person des Lernenden steht im Vordergrund.



Der **Vernetzte Unterricht (VU)** erlaubt das Aufbrechen der Fachgrenzen, sodass die Fächer Biologie, Erdkunde, Geschichte und Religion nicht mehr als jeweilige Einfächer unterrichtet werden, sondern in ein Fach zusammenfließen. So müssen einzelne, lehrplanrelevante Themenbereiche nicht wie bisher in jedem Fach getrennt betrachtet werden, sondern können als ganzer zusammengehöriger Themenbereich aufgehen, in welchen die jeweiligen fachspezifischen Inhalte miteinfließen. Auch die Fächer Deutsch, Musik und Kunst spielen dabei häufig eine sehr wichtige Rolle. Der

Vernetzte Unterricht ermöglicht es den Schülerinnen so, Denkprozesse, welche sie auf Grund ihrer kindlichen Natur bereits gewohnt sind, fortzuführen. Des Weiteren bietet er hinsichtlich seiner Struktur und seines Umfangs von 10 bzw. 11 Wochenstunden (zusammengesetzt aus 6 bzw. 7 „normalen“ Unterrichtsstunden, einer FSA - Stunde und drei Projektstunden) Raum für unendlich viele Möglichkeiten, was die Verwirklichung von Unterrichtsmethoden, Inhalten und Projekten angeht.



### **Stärkenförderung**

„Jeder kann was and'res gut“ - dies ist der Anfang des Refrains des Stärkenförderungssongs, den unsere neuen Fünftklässlerinnen anlässlich des Willkommensfestes im Juli als ersten Schritt in die neue Schule erlernen. Das Stärkencurriculum ‚Stark werden in Klasse 5‘ wurde von einer Gruppe von Lehrkräften unserer Schule entwickelt, um in der fünften Jahrgangsstufe gesteigerten Wert auf Förderung von Sozial-, Personal-, Arbeits- und Medienkompetenz zu legen. Im Rahmen des Projekts „Lernen Lernen“, welches über das Schuljahr verteilt immer wieder zum Einsatz kommt, erhalten die Schülerinnen durch geschulte Lehrkräfte ein Training für die im Unterricht und in der Freiarbeit benötigten Arbeitstechniken und Methoden, ihre Sozialkompetenz wird nach dem Programm ‚Erwachsen werden‘ von Lions Quest unterstützt, ihre Medienkompetenz wird begleitend zum Deutschunterricht sinnvoll entwickelt. Im Fachunterricht werden fachspezifische Fertigkeiten sowie Lerntechniken geübt und der Vernetzte Unterricht ermöglicht in einem harmonischen Zusammenspiel die Förderung aller Kompetenzen.

Selbstvertrauen ist die Grundlage dafür, dass eine Schülerin die Leistungen erzielt, die sie auf Grund ihrer intellektuellen Fähigkeiten zu leisten vermag. Schüler mit gutem Selbstvertrauen haben mehr Erfolg und zeigen besseres Sozialverhalten. Dies zeigt sich besonders auch in den Ganztagesklassen, wo sich die Schülerinnen durch den langen Aufenthalt einen ‚Lebensraum Schule‘ schaffen, der ihnen Ruhe und Geborgenheit gibt.

## **Gelenkte Freizeit**

In der Mittagspause, an unserer Schule ‚Gelenkte Freizeit‘ genannt, spielen neben dem gemeinsamen Mittagessen (Kreiskrankenhaus Schrobenhausen) musisch-künstlerische sowie sportliche Elemente eine große Rolle. In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Josef, als externer Partner, ist eine Kooperation entstanden, die uns durch ausgebildete Erzieherinnen zur zusätzlichen Betreuung der Schülerinnen unterstützt. Von dem Team der Gelenkten Freizeit, sowie von den Musik-, Sport-, Mathe- und Kunstlehrern werden während der Mittagsfreizeit unterschiedliche Kurse angeboten, wie z. B. Nähprojekte, Filzen, Orchester, Tanz, Robotik und vieles mehr. Die Schülerinnen selbst bringen sich als Expertinnen mit selbstständig organisierten Projekten ein. Phasen der Kreativität und der Erholung wechseln sich so ab und durch flexible Planung wird auf jahreszeitliche Gegebenheiten Rücksicht genommen.

